

deplatz fanden sich leicht einige Pfähle, die man in der Erde befestigte, oder auch wohl gerade passend stehende Bäume; über diese ward die Thierdecke hergebracht, unten am Boden rings befestiget, und das neue Zelt stand aufgerichtet da. — Noch jetzt leben ganze Völkerschaften, besonders im mittleren Asien, um den kaspischen See und weiter nach Morgen hin, auf eben diese Weise bloß von ihren Heerden und ziehen mit diesen umher. Man nennt solche umherziehende Hirtenvölker *Nomaden*, und sagt von ihnen, sie führen ein nomadisches Leben.

5.

Erfindungen des Ackerbaues und der dazu nöthigen Werkzeuge.

Doch bei keiner dieser Lebensarten konnten die Menschen in Ruhe die von der Natur ihnen geschenkten Kräfte vollkommen ausbilden. Der Jäger mußte bei seinem grausamen Geschäft des Mordens verwildern; sein Körper wurde abgehärtet und rauh; seinen Verstand gebrauchte er nur um Listen zu ersinnen; seine Freude war Uebung roher Körperkraft, die in der Jagd auf Thiere gestärkt bald sich auch am Menschen mit Uebermuth zeigen wollte; und die sanftere Empfindung der Menschlichkeit wurde gänzlich in ihm unterdrückt. Auch dem herumziehenden Hirten hinderte sein unstätes Leben, die Anlagen seines Geistes und die edleren menschlichen Empfindungen auszubilden. Er lebte mehr unter Thieren als unter Menschen; und wie jetzt Viehhirten, obgleich in der Nähe von gebildeteren Menschen, leicht in eine größere Plumpheit des Körpers und des Geistes herabsinken: